

Das frauenkunstforum-owl e.V.

Das frauenkunstforum-owl e.V.(fkf-owl) wurde durch eine gemeinsame Initiative von Künstlerinnen, Gleichstellungsstellen aus OWL und Frauen an der Universität Bielefeld angeregt und am 21. Mai 2000 von über 100 Frauen – Künstlerinnen aller Sparten, Frauen in Kulturberufen aus ganz Ostwestfalen-Lippe – als regionales Netzwerk gegründet. Seit 2002 ist es als gemeinnütziger Verein anerkannt. Mit 175 Mitgliedern – Künstlerinnen aller Sparten sowie Wissenschaftlerinnen, Ausstellungsmacherinnen, Kunstpädagoginnen, darunter viele aus nichtdeutschen Herkunftsländern – ist es das größte regionale und interdisziplinäre Netzwerk von Frauen in Kunst und Kulturberufen in NRW. Es bietet eine spartenübergreifende Plattform für Projektideen, Innovationen und Vernetzung. Viele Aktivitäten sind geleitet von einem Verständnis von Kunst als sozialer und kultureller Praxis sowie durch einen konzeptuell, bzw. interventionistisch ausgerichteten Kunstbegriff. In den letzten 10 Jahren sich das frauenkunstforum-owl e.V. durch seine Projekte und Aktivitäten zu einer wichtigen kulturellen Initiative in der Region entwickelt.

Ausgangslage bei der Vereinsgründung (fkf)

Durch eine seit 1999 an der Universität Bielefeld durchgeführte, 2001 publizierte Studie zur ›Präsenz regionaler Künstlerinnen in Ausstellungen ausgewählter Kunstinstitutionen im Zeitraum von 1960 – 2000‹ wurde ein eklatantes Problem aufgedeckt. In den Ausstellungsinstitutionen Bielefelds und an anderen Orten in OWL waren Kunstschaaffende aus der Region nur selten vertreten, wenn doch, dann waren es – abgesehen von sehr wenigen Ausnahmen – Künstler. Ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis fand sich nur in selbstorganisierten Initiativen wie z.B. bei den "Offenen Ateliers". Dieser Missstand, die große Resonanz und Teilnahme, die von regionalen Künstlerinnen auf die ersten Aktions- und Vernetzungsangebote des frauenkunstforums gekommen waren, und darüber hinausweisende Interessen an Kulturvermittlung in der Region, wurden zur Grundlage der Zielsetzungen des Vereins. Sie sind bestimmt durch einen interventionistischen Kunstbegriff und ein Verständnis von Kunst als sozialer Praxis.

Zielsetzung/ Bedeutung für die Region OWL

- Vernetzung von Künstlerinnen und Frauen in Kulturberufen
- Entwicklung einer Plattform für Austausch, Information und Weiterqualifizierung – spartenübergreifend interkulturell und künstlerisch-pädagogisch
- Verbesserung der ökonomischen Existenzsicherung von regionalen Künstlerinnen
- Stärkung der öffentlichen Präsenz von Künstlerinnen und Frauen in Kulturberufen durch gemeinsame Aktionen/Projekte und Präsentationen – lokal, regional und überregional
- Bereicherung des Kunst- und Kulturlebens durch kulturelle, künstlerische, kunstvermittelnde und wissenschaftliche Projekte
- Kooperation mit lokalen und regionalen Kunst- und Kulturinstitutionen
- Die öffentliche Würdigung historischer und zeitgenössischer Künstlerinnen aus der Region durch die öffentlichen Kunst- und Kulturinstitutionen
- Ausbau und Pflege des Künstlerinnen-Archivs OWL –"ein-seh-bar" sichtbares Künstlerinnen-Archiv.

Arbeitsgruppen im fkf

In Arbeitsgruppen und Projektgruppen werden die Vorhaben des fkf-owl e.V. vorbereitet. Zur Zeit bestehen folgende Gruppen:

•AG Archiv

Die Gruppe betreut seit 2001 das Projekt **ein-seh-bar – sichtbares Künstlerinnenarchiv OWL** und die **Aktion 10x10x10**.

•AG migrARTE

Die 2006 gegründete Gruppe versteht sich insbesondere als künstlerische Brückenbauerin zwischen den Kulturen.

•AG paedkunst – pädagogische Kunst

Seit 2001 erproben Künstlerinnen aller Sparten und Kunstpädagoginnen neue Vermittlungswege zwischen Kunst und Pädagogik.

ein-seh-bar – sichtbares Künstlerinnenarchiv owl:

Seit 2001 existiert die **ein-seh-bar – sichtbares Künstlerinnen-Archiv OWL**. Sie umfasst inzwischen über 350 Archivkästen historischer und zeitgenössischer Künstlerinnen aus der Region und ist seit Juni 2002 als Dauerausstellung, die sich ständig verändert und weiterentwickelt, in der Stadtbibliothek Bielefeld untergebracht. Sie kann von interessierten Städten oder Institutionen der Region ausgeliehen werden. Außerhalb Bielefelds war sie bisher zu sehen in Gütersloh, Paderborn, Herford, Löhne (2002), Halle, Detmold, Harsewinkel (2003), Hiddenhausen, Werther (2004), Minden, Soest (2005), Bünde, Dalhausen (2006), Lemgo, Stendal (2007), Enger, Rheda-Wiedenbrück (2008), Bad Salzuflen (2010). 2003 entstand zur **ein-seh-bar** eine **CD-Rom**, die auch die Gründungsgeschichte des Vereins und die ersten Aktionen dokumentiert.

Zur **ein-seh-bar** gehört von Beginn an die Aktion 10x10x10 – serielle Arbeiten und Multiples in einer Auflage von 10 Stück im Format 10x10 cm. Diese Originale von in der ein-seh-bar vertretenen Bildenden Künstlerinnen können zum Einheitspreis von 30 € erworben werden. 63 dieser Originale wurden in die Artothek des Bielefelder Kunstvereins aufgenommen

Mailingliste fkf

Seit 2001 entstand als Alternative zum anfänglichen Rundbrief eine **Mailingliste**. Sie fördert die virtuelle Vernetzung von Künstlerinnen und Frauen in Kulturberufen und steht allen Künstlerinnen und kulturengagierten und kulturinteressierten Frauen der Region zum Austausch und zur Vernetzung offen. (Die Beteiligung ist nicht an die Mitgliedschaft im fkf gebunden).

Internet-Auftritt

Seit 2003 hat der Verein mit seiner 2010 neu gestalteten **homepage** auch eine multimediale Präsenz..

fkf-Stammtisch

Zum persönlichen Austausch und zum lockeren Kennenlernen neuer Interessentinnen am fkf-owl e.V. haben wir in Bielefeld einen **Stammtisch** eingerichtet. Er trifft sich jeden ersten Freitag im Monat um 19.30 Uhr in Schäfers Café in der Kunsthalle Bielefeld. Herzlich willkommen sind Künstlerinnen aller Sparten und Kulturen sowie kunst- und kulturengagierte/interessierte Frauen aus der Region und weltweit.

fkf zum Internationalen Frauentag

In Kooperation mit dem Bielefelder Kunstverein lädt das fkf seit 2006 ein zum Internationalen Frauentag mit einer Führung durch die aktuelle Ausstellung im Kunstverein und Präsentationen von Künstlerinnen, Ausstellungsmacherinnen, Wissenschaftlerinnen zu feministischen Positionen in Kunst und Kunstbetrieb.

fkf-Autorinnen stellen ihre Bücher vor

2007 wurde diese Lesereihe in Kooperation mit der Stadtbibliothek Bielefeld begonnen, in der Autorinnen aus dem fkf-owl e.V. ihre neu erschienenen Bücher vorstellen und zur Diskussion einladen.

Kunstsalon des fkf

Seit 2008 ist der Kunstsalon ein neues Angebot im Programm des fkf-owl e.V., Er findet in der Regel monatlich statt in der auto-kultur-werkstatt (akw) Bielefeld. Die Moderatorinnen laden ein zum inspirierenden Austausch über aktuelle Fragen der Künste, über spannende Ausstellungen, Bücher, Zeitschriften und zum gemeinsamen Nachdenken über grundsätzliche Fragen der Kunst in Genderperspektive. Sie dienen auch dem Austausch und der Erörterung der Jahresthemen.

Kooperationspartner/innen

Wir sind Teil der museumsinitiative owl e. V. und arbeiten u.a. zusammen mit der Stadtbibliothek Bielefeld, dem Kulturamt der Stadt Bielefeld, dem Kulturbüro OWL Marketing, dem Bielefelder Kunstverein, der auto-kultur-werkstatt (akw) Bielefeld, der Universität

Bielefeld (u.a. Ästhetisches Zentrum, Fakultät für Erziehungswissenschaften, Abteilung Kunst/ Musik in der Fakultät LiLi, Fakultät für Bildungswissenschaften der Universität Innsbruck), der „Arbeitsstelle Kulturelle Jugendbildung in Schule und Jugendarbeit NRW“, der VHS Bielefeld, den Gleichstellungstellen in OWL, dem Frauenkulturbüro NRW, der RAA Bielefeld und der Bertolt-Brecht-Gesamtschule der Stadt Löhne

Gründung, Projekte und Jahresthemen

- 2000 10. Mai **Gründungstreffen des FrauenKunstForums OWL**, Rathaus Bielefeld
14. Juni Vorstellung der **Pilotstudie** Zur beruflichen Situation von Bildenden Künstlerinnen in der Region und deren Präsenz in Ausstellungsinstitutionen
- 2001 **ein-seh-bar** und **die Aktion 10x10x10** – im Januar erste Präsentation Im Oberstufen-Kolleg, im Juni in der Stadtbibliothek Bielefeld
20. Febr. Podiumsdiskussion **Beruf mit Zukunft: Bildende Künstlerin in ... Ostwestfalen-Lippe?** mit Künstlerinnen, Politikerinnen, KuratorInnen, Wissenschaftlerinnen.
Kunst vor Ort – Kunst in Fahrt Ausstellung der ein-seh-bar in der Universität Bielefeld und Aktionen in der Stadtbahn Linie 4 und in der Stadt zur Eröffnung der neuen Stadtbahnlinie zur Universität
- 2002 seit Juni Dauerausstellung der **ein-seh-bar** in Stadtbibliothek Bielefeld, Aufnahme von **Arbeiten aus der Aktion 10x10x10** in die Artothek des Bielefelder Kunstvereins.
Ausstellung **Sheherazade: künstlerische Arbeiten in den Fenstern** und erste **Kunstnacht** (21.6.). Durch künstlerische Arbeiten „Orient“ und „Okzident“ verbinden, Machtmißbrauch und Gewalt sichtbar machen.
- 2003 **Q-Tour – Kultur auf Tour**: Sparten- und ortsübergreifende Kunstaktionen haben Künstlerinnen aus der Region vernetzt und ihnen gemeinsame öffentliche Präsentationen ermöglicht (Plakat, Katalog) Ausstellung **Hart an der Grenze**, Stadtbibliothek Bielefeld
- 2004: **PAK ARTmeets GUENDA – Reise ohne Entfernung**: Es wurde ein Dialog von Künstlerinnen aus Mexiko mit regionalen Künstlerinnen initiiert. Hierzu fanden Ausstellungen in der Universität Bielefeld und im Schloss Willebadessen statt. (siehe Leporello)
Wettbewerb 235 x 157 x 58 – die 8 Fenster zur ein-seh-bar: Für die Fenster der Bielefelder Stadtbibliothek wurde ein Wettbewerb mit Katalogförderung durchgeführt (Katalog)
Schule als Kunstort: In einer öffentlichen Ausschreibung wurden drei regionale Künstlerinnen für ein Schulentwicklungsprojekt an einer regionalen Gesamtschule angeworben. (Publikation)
- 2005: **LICHT EINFALL LOKAL** in vier Teilprojekten wurden konkrete Lokalitäten zum Ausgangspunkt für Recherchen, künstlerische Eingriffe, Produktionen und Präsentationen
Zeitspeicher Bibliothek – 100 Jahre Stadtbibliothek Bielefeld (Ausstellung und Postkartenedition)
Unterbelichtete Räume – Der Wasserspeicher (Performance)
Helene Homilius Hommage (Katalog)
Zwischen den Räumen – Pädagogische Kunst vor Ort (Schulprojekte von Künstlerinnen)
- 2006: **migrARTE – Transnationale Räume** thematisierte die gewachsene Mobilität durch Flucht- und Wanderungsbewegungen und führte zu einer künstlerischen Auseinandersetzung mit Migration in den Ausstellungen **Zwischen den Kulturen** (Bielefeld, Halle, Paderborn) und **neue heimat: künstlerinnen mit migrationshintergrund in der ein-seh-bar** (Bielefeld) und in den pädagogischen Projekten **transnationale schulische Räume**, in denen Künstlerinnen schulische Zwischenräume im Blick auf Transnationalität und Interkulturalität erforschten und neu nutzten.
- 2007: **migrARTE 07 – Wege der Liebe - der Liebe wegen** machte Liebe als grundlegende Kategorie zwischenmenschlicher Verständigung zum Thema und spannte den Bogen von den Möglichkeiten herrschaftsfreier interkulturelle Kommunikation bis zu depravierten Phänomenen wie Sexarbeit und Zwangsheirat. In **Szenen der Liebe** wurde das Gebäude der Stadtbibliothek

Bielefeld an zwei Abenden zur Bühne für Künstlerinnen der Sparten Literatur, Tanz, Theater und Musik. In den Ausstellungen **Wege der Liebe – der Liebe wegen** präsentierten Bildende Künstlerinnen in der Galerie im Studio des WDR Bielefeld und im Hochbunker unterschiedliche Perspektiven auf das Thema (Postkartenedition). In mehreren pädagogischen Projekten arbeiteten Künstlerinnen mit SchülerInnen zu **Migration: Familiäre und freundschaftliche Bindungen und Lösungen**.

- 2008 Im Projekt **migrARTE 08** waren die Aktivitäten stärker dezentralisiert und richteten sich auf unterschiedliche Schwerpunkte. In ... **das ist vielleicht die Wirklichkeit** (Stadtbibliothek Wiedenbrück) ging es um das Verhältnis von Wunsch und Realität in dem durch Um- und Aufbrüche bestimmten Leben von Migrantinnen.
Provinz(t) räume reflektiert in unterschiedlichen Medien das aktuelle Verhältnis von Stadt und Land nicht nur in der Region Ostwestfalen-Lippe (Heimathaus Borgholzhausen und Schloss Neuhaus); **Ariadne und die anderen** untersucht mit künstlerischen Mitteln die Bedeutung mythologischer Frauenfiguren heute (Evangelisch Stiftisches Gymnasium Gütersloh).
- 2009 Das Jahresthema **Missverstehen** war der Ausgangspunkt für unterschiedliche unterschiedliche Ausstellungen und Aktionen: Entdeckungslust und Dialog zeitgenössischer mit historischen Künstlerinnen in der ein-seh-bar in **unerhört und missverstanden – Hommage Femmage** (Galerie im Studio des WDR Bielefeld), des ersten virtuellen **Internetprojekts miss-verstehen** der Künstlerinnengruppe **Provinz(t)räume** (<http://www.miss-verstehen.de>), der Ausstellung **migrARTE 2009 /CODES/ /MISS/VER/STEHEN/** (Rathaus Werther, Jugendgästehaus Bielefeld), in der Ausstellung **Neue Blicke auf biblische Frauengestalten** (Evangelisch Stiftisches Gymnasium Gütersloh). Aufbauend auf der langjährigen Projektarbeit der AG paedkunst verknüpfte die Tagung **Impuls –pädagogische KunstOrte. Vernetzung von Pädagogik – Kunst – Kultur** Praxis- und Wissenschaftsreflexion mit Visionen für die Gestaltung pädagogischer KunstOrte und und Kultureller Bildung in OWL.
- 2010 **Hochseilakte – 10 Jahre fkf-owl e.V.** ist das Thema im Jubiläumsjahr. Zehn Jahre bieten Gelegenheit um innezuhalten und sich umzublicken, zurückzuschauen und auch visionär nach vorne zu sehen – nicht nur auf den Verein, seine Geschichte und seine Zukunft, sondern auch auf Erfahrungen, Überlebensstrategien und künstlerische Praxisformen von Frauen in Krisenzeiten. Unter diesem Aspekt wurde der Dialog zeitgenössischer mit historischen Künstlerinnen in der ein-seh-bar in **Hommage Femmage 2** (05.03. – 09.04. Rathaus Bad Salzuflen) weitergeführt. In Erinnerung an die Anfänge des fkf wird zusammen mit der Gleichstellungsstelle der Stadt Bielefeld die **Aktion 10x10x10** ausgestellt (26.08. – 16.10 Rathaus Bielefeld) und ein Fest ausgerichtet, es folgen ein **kollektives Projekt** der AG **migrARTE** zum Thema, die Ausstellung der neu gegründeten Gruppe **WIR – Artistinnen** (23.07. bis 29.08. Remise Halle) sowie die dritte Präsentation im November/Dezember im Evangelisch Stiftisches Gymnasium Gütersloh **Akrobatinnen des Lebens - Frauen in Literatur und Geschichte**. Die AG Paedkunst entwickelt in dem neuen Projekt **Schule als KunstOrt – Museum als Bildungsraum. Orte verknüpfen – Perspektiven verschieben** auf der Basis der bisherigen Arbeit neue Ansätze für Vernetzung und Kooperation. Und alle sind am 12.11. zu einem **literarisch-theatralischen Fest** in die Stadtbibliothek Bielefeld geladen.

Kontakt und weitere Auskünfte unter

frauenkunstforum-owl e.V. · Postfach 10 11 67 · 33511 Bielefeld · Tel: (0521) 51 84 26 · Fax: (0521) 51 22 69 · info@frauenkunstforum-owl.de · Konto 80804 · Sparkasse Bielefeld · BLZ 480 501 61 · www.frauenkunstforum-owl.de · „ein-seh-bar“ in der Stadtbibliothek Bielefeld Wilhelmstr. 3